

Zwei Nusszehnten-Rödel der Pfarrkirche Altdorf von 1491 und 1532

Autor(en): **Müller, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **70 (1915)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-117328>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

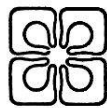
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei Nußzehnten-Rödel

der Pfarrkirche Altdorf

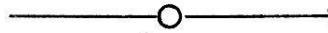
von 1491 und 1532.



Mitgeteilt von
Josef Müller, Altdorf.

Zwei Nußzehnten-Rödel

der Pfarrkirche Altdorf von 1491 und 1532.



Nachfolgende Rödel liegen im Pfarr-Archiv Altdorf. Der erstere, vom 21. Dezember 1491, ist auf stark zerschlossenem Papier, dessen Wasserzeichen ein Ochsenkopf mit S förmiger Figur darüber, mit etwas verblichener Tinte geschrieben, trägt von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts die Dorsualnotiz:

„Verzeichnuß eineß gar alten nuß Rodelß“ und ist mit Nr. 17 bezeichnet. Er ist für die Orts- und Personenkunde von Altdorf am Ausgang des 15. Jahrhunderts von Interesse, da seit den Zinsverzeichnissen des Fraumünsters (1370) für Altdorf etwas Aehnliches nicht bekannt ist und das Jahrzeitbuch nicht soweit zurückreicht.

Der zweite Rodel bietet, was die Ortskunde betrifft, vielfach den Schlüssel zum erstern, findet sich im pergamentenen Urbar der Pfarrkirche, das 1532 angelegt worden, auf den Blättern 18 b, 19 und 20, wurde, wie das Urbarium überhaupt, durch den bekannten Landschreiber Valentin Compar niedergeschrieben und trägt den Spezialtitel:

„Harnach folget sant Martis nußzins.“

Das Titelblatt des gesamten Urbars aber enthält den nachfolgenden Eintrag:

„Hiernach folget sant Martis pfarkilchen zü Altorff zins rodil aller zinsen, so jm jarlichen jngond, Geschriben durch Valentinum Compar, alt schülmeister zü Altorff, vß beuelch des fürnemen vnd wisen

Heini Püntiners, altuogt jn der Rifier vnd comissari von Bellitz, Anno domini 1532, der da was der zitsant Martis pfarkilchen vogt. Vnd ist gar eigelichen zemercken, das all nachgeschriben zins Eintwede rs vß den alten rōdlen vßgeschriben vnd one widerred vnd jntrag bezalt oder ettlich zins von núwem gemacht vnd verbriefet.“

Heinrich Püntener, Sohn des Seckelmeisters Jost und der Margreth Holdermeier, Ehemann der Magdalena von Beroldingen, versah die Landvogtei Riviera 1528—30, jene von Bellenz 1530—32 und ward wohl, wie manch anderer, gleich nach seiner Heimkehr aus der Vogtei zum Kirchenvogt gewählt.

Jüngere Hände, die wir im Abdruck durch Sternchen bezeichnen, haben am Rand oder zwischen den einzelnen Posten spätere Zinsleute eingetragen, bis 1576, da Kirchenvogt Bernhard von Mentlen einen neuen Rodel oder ein neues Urbar schreiben ließ.

Einschaltungen in eckiger Klammer sind vom Verfasser.

1. Zinsrodel vom 21. Dezember 1491.

1. Item P e t t e r B a l d e g g e r het die nus bezalt bis vf Hans Scherrer, sol iedes jars xij fiertel,¹⁾ aber j fiertel vnd xv becher von Kritzmatt²⁾ vnd Rütli.

2. Item C ũ n r a t H u s sol ij fiertel nuss Hansen Scherer vnd hat bezalt bi[s] an Heini Waltsch.

3. Item H a n s T r u t m a n het sin nus bezalt bis an Hans Scherer.

4. Item W e l t i Z e f e l³⁾ het bezalt sin nus bis an Hans Scherer von der Bergerin hofstat.

¹⁾ Entspricht dem Posten 1 des Rodels von 1532.

²⁾ Entspricht dem Posten 2 des Rodels von 1532.

³⁾ Entspricht dem Posten 4 des Rodels von 1532.

5. Item P e t t e r K e s l i hat sin nus bezalt bis an Hans Scherer von Gruntzet acher. [Dieser Posten ist mit der gleichen Tinte durchgestrichen.] ⁴⁾

6. Item P e t t e r K e s l i ⁵⁾ sol xxv β. ij angster vnd het den bezalt bis an Heini Waltschen. [Am Rand von gleicher Hand]: zalt an Hans Scherer.

7. Item dz güt nit mur git j fiertel vnd v becher. Dis ist in xij jaren nie gen bis an Heini Waltschen, vnd sols Heini Waltsch öch noch. [Am Rand von gleicher Hand]: ammann [J o h a n n] zum Brunnen, ⁶⁾ J a c o b Z e b n e t. ⁷⁾

8. Item J o s t Z i c k ⁸⁾ sol ij fiertel vnd x becher von Holtzoch, vnd sint all bezalt bis an Hans Scherer.

9. Item S t r i c k e r s k i n t ⁹⁾ sol xij fiertel nus von siner hofstat; sint bezalt bis an Hans Scherer.

⁴⁾ Ein Posten im Urbarium von 1532 lautet: Item Melchior Scheitlers erben gend ab ierem Grüntzilacher, der Werni Grams ist xin, v β.

⁵⁾ Peter Käß (Käsli, Zukäß) ist Tagsatzungsgesandter 1483—1505, Landschreiber 1472—1495; Barbara Fürst heißt seine Gattin. (Jahrzeitbuch Spiringen.) Das Totenregister der Straußenbruderschaft in Altdorf verzeichnet den Schryber Käß inmitten mehrerer Personen, die 1515 zu Marignano gefallen; die Liste der zu Marignano gefallenen Urner nennt einen Peter Käß. (Pfr.-Arch. Altdorf.) — Entspricht wohl dem Posten 5 im Rodel von 1532.

⁶⁾ Landammann 1481—83.

⁷⁾ 1490—93 Vogt zu Livinen, 1483—1502 Tagsatzungsgesandter, bezieht 1487 im Dienste Herzogs Sigismund von Oesterreich 20 fl. Provision. „Deren Zebnet gemein jarzit“ ist eingeschrieben im Jahrzeitbuch Seelisberg, woher das Geschlecht, und zwar aus dem Gut Ebnet, stammt. Dasselbst finden sich eingeschrieben z. B.: Heidtwig Zebnet v β. uf die Husmatten zu Ebnet ob dem Hus. Walthart von Ebnet, Hansli, Hans, Jacob Zebnet, Hans Zebnot von Altdorf, Jacob Zebnott. (Pfr.-Arch. Seelisberg). — Ein Hensli ze ebnot von Seelisberg ist urkundlich 3. Juli 1436. (Gfr. 43, S. 50).

⁸⁾ Wird im Jahrzeitbuch Attinghausen zum 11. April erwähnt. — Holtzoch ist wohl identisch mit Holtzacher im Posten 11 des Rodels von 1532.

⁹⁾ Entspricht dem Posten 8 im Rodel von 1532. — Johann Stricker erhält 1455 das Landrecht in Uri.

10. Item jung Heini Waltsch¹⁰⁾ het bezalt sin nus bis an Hans Scherer.

11. Item der küffer sol $\frac{1}{2}$ fiertel nus von Wingärtli; ist in x jaren nit gen an Hans Scherer.

12. Item Wel ti Sutter¹¹⁾ sol j fiertel nus; ist in x jaren nie gen bis an Hansen Scherer.

13. Item ammann [Johann] B ü n t t i n e r¹²⁾ sol j fiertel nus; ist als bezalt bis an Heini Waltsch.

14. Item Ueli B ö n g a r t e r¹³⁾ sol j ewig licht vor dem helgen grab alle die wil, so man sint (!) oder list oder gottes dienst verbringt, von sinem ried am Riedweg vf vij tag hõiwat.

15. Item Hans an Stutz sol j õlliecht all samstag ewig von dem güt, genant der Hanfgart, stost an die lantstras.

Item dise rechnung ist beschechen vf sant Tomans tag im [14]91 jar. Hie bij waren Heini Waltsch, da ze mal kilchmeijer, vnd Jos B ü n t t i n e r,¹⁴⁾ vogt [Jost]

¹⁰⁾ Ein Heini Waltsch erscheint im Totenverzeichnis der Grysenbruderschaft von Altdorf um 1505—10.

¹¹⁾ Entspricht dem Posten 10 im Rodel von 1532. Ein Eintrag im Urbarium von 1532, Abt. Schattdorf, Bl. 17, lautet nämlich: Ammann (Jakob) im Oberdorf (Schattdorf) erben sond von dem acker ze Mackigen (in Altdorf), das Waelti Suters ist xin, drij Rinisch gl. oder sovil múnzt dafür, als man ein Rinischen gulden mag erkouffen. — * Ist abgelost im 1538 jar mir Caspar im Hoff, als ein vogt Sant Marttis.

¹²⁾ Landammann 1450—55, 56, 61, 62, 67, 68, Tagsatzungsgesandter 1446—1478; seiner gedenkt das Totenregister der Grysenbruderschaft um 1495—1500. — Entspricht dem Posten 7 im Rodel von 1532.

¹³⁾ Entspricht dem Posten 12 im Rodel von 1532. — Des Ueli Baumgartner gedenkt das Totenregister der Grysenbruderschaft um 1492—95; seiner und seiner Gattin Margreth Aschwanden, seines Sohnes Hans und dessen Gattin Menge Frew und deren Sohnes Uli und dessen Gattinnen Anna Regler und Katharina Scherer erwähnt das Jahrzeitbuch Altdorf; der letztgenannte Uli tritt 1554—57 als Ratsherr und Gerichtsmitglied auf.

¹⁴⁾ Sohn des obgenannten Landammanns Johann Püntener und der Benedikta der Frauen, 1487, 1489 Seckelmeister, 1487—98 Tagsatzungsgesandter, 1493 Landvogt zu Baden, erscheint im Totenrodel

Erl er,¹⁵⁾ Hans Scherer¹⁶⁾ vnd Heini Schmid.¹⁷⁾

2. Zinsrodel von 1532.

Harnach folgent sant Martis nußzins.

1. Item Caspar Bäsler¹⁾ sol iârlich xij fiertel nuß von der Crützmatt vnd von der Rûti ze Vnderöijen. —* Git jetz vogt [Magnus]²⁾ vnd Jacob³⁾ Besler. [1572—1576].

2. Item vogt [Cunrad] zur Frowen⁴⁾ git jârlich ein fiertel nuß vnd xv bâcher, ist vor ouch vff der Crützmatten gestanden vnd vff der Rûti. Aber do vogt zûr Frowen [dem] Caspar Pesmer das gût ze kouffen gen hat, do hat âr im sâlbs ein fiertel vnd xv bâcher vff sin obri matten geschlagen. Darum hat im Caspar Pesmer den schlencken bij der gaß nachgelassen, dan dis ein fiertel vnd xv bâcher hond vor disem mârckt allwâg zu der Crützmatt gehôrt. —* Gibt jetz Jacob der Frouwen⁵⁾ [ca. 1570].⁶⁾

der Gysenbruderschaft um 1500—1505, verehelicht mit Margreth Holdermeyer von Luzern.

¹⁵⁾ 1480—82 Vogt im Thurgau, erscheint im genannten Totenrodel um 1492—95. (Vgl. 15. Hist. Neujahrsblatt von Uri, S. 51).

¹⁶⁾ Starb um 1525—27 und war verehelicht mit Katharina im Ebnet.

¹⁷⁾ Werni Schmid und Heini, sein Sohn, sind im Totenregister der Gysenbruderschaft aufgezählt um 1492—95.

¹⁾ Erhielt das Landrecht in Uri 1499. † 1539.

²⁾ Sohn des obigen Kaspar; 1550 Gesandter nach Rom, 1550—53 Landvogt zu Livinen. † 1572.

³⁾ Schreiber zu Bologna und ebenfalls Sohn des Kaspar. Später entrichten diese Abgabe: Johann Beßler, Sohn Jakobs [1576], Beat Zwyßig [1589], Johann Schuoler [1605], Wilhelm Zumbach etc. — 1508 gehörte die Krützmatt dem Klaus im Ebnet, der zwei gute Plaphart jârlich davon an die Frühmeßpfründe in Altdorf zu zinsen hatte; Schreiber Kaspar Beßler löste 1538 diese letztgenannte Hypothek ab.

⁴⁾ 1511—13 Vogt zu Livinen; 1507 am 11. März und 1532 am 8. Februar Zeuge bei Gerichtsurteilen (Urkunden im Pfr.-Archiv Altdorf). Besitzt auch 1508 Haus und Hofstatt zu Altdorf im Dorf, „so da stoßt an den kilchweg“. Verehelicht mit Anna im Ebnet. (Jzb. Altd. 25. März.)

⁵⁾ Wahrscheinlich Sohn des obigen Cunrad; verehelicht mit Dorothea Schmid und Barbara Arnold.

⁶⁾ 1576 und 1589 entrichtet Jakob der Frauen diese Abgabe ab

3. Item seckilmeijster [Mansuet] zum Brunnen⁷⁾ vnd sin geschwisterti gend iårlich ein müt vnd ix bâchere nuß von ierem güt ze Vnderöijen. — * Herr vogt [Johann] zum Brunnen⁸⁾ git jerlich ein halben mütt vnd $4\frac{1}{2}$ bâcher, hat anzeijgt mir Ambrosio Bünttiner, St. Marthis kilchenvogt [1568—1570], er sigē also mit den kilchgnessen darum bekommen.

4. Item Peter Bissig⁹⁾ sol jårlichen ein fiertel nuß vnd fünf bâcher ab Wälte Zefils¹⁰⁾ huß vnd hofstat. — * Melcker Besler git den Zins [1568—1570].

5. Item Werni Grams sol iårlich ein fiertel nuß vnd v bâcher.

6. Item Jost Schmid¹¹⁾ sol jårlichen zwölf fiertel

seiner obern Krützmatt zu Unteroyen, „da das Wassergräblein durch läuft.“ — Krützmatt und Rütli sind heute vereinigt und in Löwenwirt Franz Arnolds sel. Großmatte einbezogen; zu unterst in dieser Matte stand früher ein altes Steinhaus, und das Holzhaus mit gemauertem Hinterhaus, das noch zur Matte gehört, ist alt und mit Freskobilddern ausgestattet.

⁷⁾ Sohn des 1515 zu Marignano gefallenen Landammann Johann zum Brunnen, der 1508 ab Haus und Hofstatt zu Unteroyen an die Frühmeßpfründe zinst. (Urb. d. Frühmeßpfr., Blatt 12; Abt. Attinghausen, Pfr.-Arch. Altd.) Mansuet urkundet als Seckelmeister 17. Jan. 1531, wird Landammann 1548 und stirbt 1548—49.

⁸⁾ Sohn des obigen Mansuet; 1564—66 Landvogt im Thurgau, † 1588. 1579—1581 Landammann.

⁹⁾ Der nämliche zinst auch laut gleichzeitigem Geldzinsrodel „vj ß. von sinem hus vnd hofstat, das Wälti Zefils ist xin“, um 1540 sein Sohn Klaus Bissig, später Melchior Beßler (1568—70), später des letztern Sohn Josue (1589).

¹⁰⁾ Welti Zefel stiftet 1485 ein Jahrzeit in der Pfarrkirche zu Attinghausen und legt den Zins auf sein Haus und Hofstatt zu Maggigen (Altdorf), stoßt einesteils an die Straße und anderthalb an Heini Hofers Matte. (Jzb. Attingh., 30. Juni.) — Zefels Hofstatt zu Maggigen, stoßt unten an die Gaß, die zum Schächen geht, zinst Anno 1501 Schilling 10 an die Kirche Attinghausen. (Jzb. Attingh.)

¹¹⁾ Der gleichzeitige Eintrag im Geldzinsrodel (Bl. 3) lautet: „Item Jos Schmid, der alt, sol sant Marti zwen ß. ab siner matten am Grund. — * Die ij ß. git ietz Amman (Kaspar) im Hoff (ca. 1550).

nuß von sinem güt am Schâchengrund. — * Walthart ¹²⁾ im Hoff git den zins [1568—1570].

7. Item ammann [Johann] Püntiners ¹³⁾ sâligen kind gend ein fiertel nuß ab Gros-Uotzigen. — * Git ietz ammann [Hans] Prücker [ca. 1540], ¹⁴⁾ — ** Jetz Heinrich ¹⁵⁾ Schärer [1568—1570].

8. Item Michil Strickers ¹⁶⁾ kind sond xij fiertel nuß ab sim huß vnd hofstat ob Altorff. — * Git jetzen Jacob Stricker, seckelmaister [ca. 1560], ¹⁷⁾ — ** sine kindt [1568—1570].

— ** Diß zwen schilling hatt her Ammann [Kaspar] im Hoff [† 1562] dem Vogt [Heinrich] Arnolt, als er [1556—58] santt Martis vogt gsin, abgelöst. — Schon 1508 hatte Anton Schmid, des obigen Anno 1522 verstorbenen Jost Schmid, des alten, Hauptmanns und Landschreibers Vater 3 Angster zu zinsen an die Frühmeßfründe „ab seinem Grund, der Heini Martis sâligen was“. (Urb. d. Frühmeßpfr., Pfr.-Arch. Altd.) Hauptmann Jost Schmid, Landschreiber, † 1522 zu Bicocca, war verehelicht mit Barbara Christen, Witwe des bei Marignano gefallenen Landammanns Walter Imhof, Landammann Kaspar Imhof, † 1562, war des letztern Sohn.

¹²⁾ Geboren 1548, Sohn des Landammann Kaspar Imhof, ward 1582 Landvogt in der Riviera, 1584 Kommissari zu Bellenz, 1590 und 1591, 1603 und 1604 Landammann, † 1611. — Gemeint ist in diesem Posten das Gut „Grund“, auch „Blumenfeld“ genannt, das heute der Familie Schelbert gehört. Ueber das sehr schöne Landhaus daselbst siehe Bürgerhaus in Uri, Abt. Altdorf. (Basel 1910.)

¹³⁾ Gefallen 1515 zu Marignano, Sohn des Hauptmann Konrad Püntener und der Barbara Zurenseller, Enkel des Landammanns Johann und der Benedikta der Frauen. 1712 entrichtet diese Abgabe Landammann und Gardehauptmann Jost Anton Schmid ab Haus und Hofstatt, stoßt gegen den Wald an die Höflimühle und Jakob Heinrich Kuonen (jetzt Emanuel Schilligs) Matte, nidtsich an Hauptmann Melchior Megnets und Christophel Isenmanns Hofstatt, anderseits an die Landstraß. [Jetzt Landammann Florian Lussers Matte Großutzigen; über das Haus daselbst siehe Bürgerhaus in Uri, Abt. Altdorf.]

¹⁴⁾ † 1569.

¹⁵⁾ Hauptmann, Ritter; † um 1593. (Nekrol. der Dreifaltigkeitsbruderschaft Altdorf.)

¹⁶⁾ Ein Michel Stricker fiel 1522 zu Bicocca. (Jzb. Silenen.)

¹⁷⁾ † um 1563. (Nekr. der Dreifaltigkeitsbruderschaft Altd.)

9. Item die Hússin¹⁸⁾ sol iârlich zwölf fiertel nuß ab ierem Uotzigen. — * Die alt Lusserin git jetz ein mütt vnd Melcker Besler 2 mütt ab dem gütt, genant Hellgäsli. [1568—1570]. — ** Gibt jetz hauptman Barthli [Kuon] 2 müt vnd hauptman Bäsler vff Magigen j mütt. [ca. 1580].

10. Item amann [Jakob] im Oberdorff¹⁹⁾ sol iârlich j fiertel nuß ab sinem güt ze Mackigen.

11. Item Hans Håfeli²⁰⁾ oder sin husfrow sont sant Marti iârlich ein fiertel nuß vnd fúnfzechen bâcher von dem Holtzacher.

12. Item Caspar Pesmer²¹⁾ (* Schriber [Jacob] Besler. [ca. 1540]) sol sechs güt schillig vnd nún haller von sinem huß vnd Crützmat ze Vnderöijen. Me sol år ein gulden iârlich von des kârkers wâgen, stat ouch vff der Crützmat ze Vnderöijen. (* Disen Guldin geltt ist mier Hans Dietlij abglost im 1565 jar.) Me sol år zwo maß ôl von sinem riet, sol man ein liecht brennen, wenn man singt oder list oder den gotzdienst volbringt in der kilchen. — * Das oell ist jetz gesetzt vf die wâgmatten; das mit gunst, wisen vnd wijllen der kilchgnessen [ca. 1540—50]. — ** stost an einem ort an Egolff Zumbuels seligen Hagen vnd vffij an die gassen, so gen Oijen gatt, vnd einßtheils an stadhalter [Peter] de Pro²²⁾ matten. — Git vogt [Magnus] Beßler [ca. 1565]. — [Dieser Posten ist von uns hiehergezogen aus dem gleichzeitigen Geldzins-Rodel, Blatt I b, des Urbariums, und entspricht dem Posten 14 unseres Rodels von 1491].

¹⁸⁾ Vielleicht Elsa Hüß, Gattin d. Seckelmeister Heinrich Schärer.

¹⁹⁾ Von Schattdorf; † um 1522.

²⁰⁾ Spätere Zinsleute sind Vogt Mathis Zurensellers Erben, später (1605) Magnus Tschudis, Adlerwirts, Erben, später Sebastian Löw. 28. April 1583 errichtet Anna Zurensellerin, Magnus de Judice Ehefrau, 100 Gl. auf ihrem Haus und Hofstatt zu Maggingen.

²¹⁾ Landrecht 1499; † 1539.

²²⁾ Wird Statthalter 1565 und 1566, Landammann 1567, 68, 75 und 1576.